

Westfälische Pflegefamilien
Protokoll der WPF-Trägerkonferenz in Münster am 26.03.2019

Moderation: Martin Lengemann

Protokoll: Heidi Knapp

Thema	Inhalt und Beschluss
1. Begrüßung, Vorstellungsrunde	<p>Herr Lengemann begrüßt die Anwesenden. Namentlich werden die neuen Vertreterinnen und Vertreter begrüßt: Frau Egelkamp, Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH Frau Ritter, Jugenddorf Petrus Damian Herr Paßlik, Vinzenzwerk Handorf e.V. Frau Balzer, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bottrop Frau Oppermann, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bottrop Herr Tomke, Evangelische Jugendhilfe Schweicheln, e.V.</p>
2. Genehmigung des letzten Protokolls vom 27.11.2018	<p>Das Protokoll wird ohne Ergänzungen verabschiedet.</p>
3. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Trägerkonferenz in der WPF-Qualitätskommission	<p>Folgende Trägervertreterinnen und Trägervertreter werden als Mitglieder für die WPF-Qualitätskommission gewählt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Herr Nördemann, Jugendhilfe Bethel OWL, Bielefeld Frau Lotto, LWL-Heilpäd. Kinderheim Hamm Herr Schweizer, Kinder- und Jugendhilfe St. Mauritz Herr Möllers, VSE Netzwerk Pflegefamilien</p>

	<p>Frau Dzieia, Caritasverband Dorsten Herr Hinze, Ev. Jugendhilfe Schweicheln Herr Völker, KIWO Jugendhilfe Dülmen Frau Ritter, Jugenddorf Petrus Damian Herr Maas, Alexianer Martinistift, Nottuln</p> <p>In den drei regionalen Arbeitskreisen der WPF-Beraterinnen und WPF-Berater in Bielefeld, Hamm und Münster wurden mit Blick auf die Vertretungen* in der WPF-Qualitätskommission folgende Personen gewählt:</p> <p>Frau Drilling, Ev. Jugendhilfe Schweicheln (AK Bielefeld) Herr Knust, SKF Paderborn (AK Bielefeld) Frau Beckers, SKF Lippstadt (AK Hamm) Herr Kalpein, VSE Netzwerkpflege (AK Hamm) Herr Busch, SKF Münster (AK Münster) Herr Schortemeier, Alexianer Martinistift (AK Münster)</p> <p>*Die Vertretung der AK wird von zwei Personen übernommen, allerdings ist die generelle Teilnahme beider nicht verpflichtend, sondern kann zwischen den beiden Personen abgesprochen werden. Bei Beschlüssen haben die zwei Beraterinnen/Berater eine Stimme.</p>
<p>4. Bericht aus dem Treffen der WPF-Qualitätskommission am 23.01.2019</p>	<p>In der Trägerkonferenz am 23.11.2018 wurde beschlossen, erneut die Qualitätskommission zu beauftragen, den A 09 auf Aktualität, Bedarf und Umsetzung hin zu überprüfen. Die Trägervertretungen äußerten sich in der Sitzung dahingehend, dass der gesetzte Standard häufig in der Praxis nicht zu realisieren ist (z.B. wg. zu geringer Nachfrage der Pflegefamilien). Besonders schwer haben es zudem „kleine“ Träger mit entsprechend wenigen Pflegefamilien, den Standard zu erfüllen).</p> <p>Auf Basis der übersandten Rückmeldungen konnten keine validen Auswertungen erfolgen. Bereits am 07.03.2019 wurden die Träger über die Ergebnisse informiert. Die Clusterung der Angebote und die Ausführungen im Anschreiben sind für die erneute</p>

	<p>Auswertung von Wichtigkeit, da konkrete Hinweise/Anregungen gemacht wurden, um bei einer erneuten Erfassung ein valides Ergebnis zu erzielen. Das Anschreiben und die Clusterung der Angebote sind dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Die Mitglieder der Qualitätskommission befassen sich anlässlich des Todesfalls eines Kindes in einer WPF-Pflegefamilie mit der Frage, ob ein Träger eigene Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter als Pflegefamilie belegen sollte. Hierzu gibt es bislang keine einheitlichen Regelungen. In der Trägerkonferenz gibt es unterschiedliche Haltungen zu der Frage; Einigkeit besteht darüber, dass es so wenige Abhängigkeiten geben soll, wie nur möglich. Jedoch sei bei einem Träger, der z.B. über 4000 Mitarbeitende beschäftigt die Entscheidungsgrundlage ein andere als bei einem sehr kleinen Träger. Die Qualitätskommission wird beauftragt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und einen Vorschlag für ein standardisiertes Vorgehen zu erarbeiten.</p>
<p>5. Bericht über das Treffen der WPF-Supervisorinnen und Supervisoren am 18.01.2019</p>	<p>Derzeit gibt es insgesamt 19 Supervisionsgruppen. 2 weitere kommen in 2019 neu hinzu (MS + BI). Seitens der Supervisorinnen und Supervisoren werden folgende Themen/Rückmeldungen/Wünsche genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfeplanverfahren (Rolle/Funktion) • Neue Fachkräfte im ASD (Schwierigkeiten bei HPG) • Vormünder/Schnittstellen/Verantwortlichkeit (Rolle/Funktion) • Krise in Pflegefamilien • Ablösung/Verselbständigung • (psych.) Erkrankung von Pflegeeltern/Belastung • Neu im WPF und „schwierige Fälle“

	<ul style="list-style-type: none"> • Belegung von problematischen Familien (Pflegefamilienmangel?) • Fehlende Praxiserfahrung neuer Fachkräfte im System WPF • Auswahlverfahren Pflegefamilien/Standards • Kontakt zur Herkunftsfamilie • FASD/Unterstützungsbedarf • Rechtliche Vorgaben/Umgang <p>Frau Knapp stellt die Statistik hinsichtlich der Teilnahmehäufigkeit vor. Es ist festzustellen, dass die Absenkung der verpflichtenden prozentualen Teilnahme von zuvor 80 Prozent auf 60 Prozent der angebotenen Supervisionstermine für die Berater/innen besser zu realisieren war. Lediglich 2 von 19 Supervisionsgruppen lagen knapp unter diesem Wert. Der Durchschnitt lag bei 66,5 Prozent. Diejenigen Berater und Beraterinnen, die die verpflichtende Teilnahmehäufigkeit von 60 Prozent in 2018 nicht erreicht haben, wurden seitens des LWL-Landesjugendamtes angeschrieben und auf den „Standardverstoß“ hingewiesen mit der Aufforderung, eine Begründung/Erklärung abzugeben. Die entsprechende Trägervertretung erhält die Information mit gleicher Post.</p> <p>Die Trägerkonferenz beschließt, dass bei Gründung von neuen Supervisionsgruppen fortan von Seiten des Landesjugendamtes eine Supervisorin/ein Supervisor angefragt wird. Es soll jemand sein, der/die bereits Erfahrungen mit mindestens einer WPF-Supervisionsgruppe hatte. Die bisherige Lösung, dies den neuen Teilnehmenden zu überlassen, bedeutete in der Vergangenheit einen enormen Zeit- und Koordinationsaufwand. Dem Protokoll ist die Statistik als Anlage als Statistik beigefügt.</p>
6. WPF-Entlastung → aktueller Stand	Herr Lengemann berichtet, dass der Auftrag für die Ausschreibung des Forschungsprojektes

	<p>online an den Zentralen Einkauf des LWL versandt wurde, dort jedoch nie angekommen ist. Herr Lengemann wird den Auftrag erneut an den Zentralen Einkauf schicken und bei der nächsten Trägerkonferenz berichten.</p>
<p>7. Informationen aus der AG WPF-Marketing</p>	<p>Die AG Marketing hat sich in den zurückliegenden Monaten mit der Frage beschäftigt, wie sich das WPF System unter Berücksichtigung eines veränderten Mediennutzungsverhaltens weiter entwickeln kann.</p> <p>WPF Marketing soll nicht zu gewerblich werden, gleichzeitig sollte das veränderte Mediennutzungsverhaltens berücksichtigt werden.</p> <p>Die AG Marketing hat als Test die Angebote von fünf Trägern zusammengetragen und die insgesamt 62 Angebote auf unterschiedlichen Darstellungsebenen verarbeitet.</p> <p>Herr Opitz (GEBIT Münster) stellt die Ergebnisse der Testbefragung dar.</p> <p>Die Präsentation wurde bereits am 27.03.2019 an die Träger versandt.</p> <p>In der anschließenden kurzen Diskussion wurden sowohl positive Resonanzen als auch kritische Stimmen geäußert.</p> <p>„Wie häufig nutzen Sie ihr Mobiltelefon oder andere technische Geräte am Tag, um Informationen zu erfragen?“ Bei den meisten Anwesenden ist die Antwort eindeutig: Häufig bis sehr häufig. Vor diesem Hintergrund brauche es eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, wie sich der WPF Bereich unter Marketingaspekten weiter entwickeln will.</p> <p>Bis zum 15.05.2019 (spätestens) bittet das LWL-Landesjugendamt Westfalen um Rückmeldungen den Fragen, wie der einzelne Träger grundsätzlich zu dem vorgeschlagenem Ansatz steht und welche Fragen konkret zu klären sind.</p> <p>Bei der nächsten Trägerkonferenz wird -ohne die GEBIT- über die Ergebnisse weiter diskutiert.</p> <p>Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.</p>
<p>8. WPF-Kundenbefragung → Veranstaltung für die</p>	<p>Am 25.06.2019 werden die Ergebnisse der WPF-Kundenbefragung im Rahmen eines</p>

Präsentation der Ergebnisse	Fachvormittages vorgestellt. Der Termin wurde bereits mitgeteilt und die Einladung folgt in Kürze.
9. Aktuelles zur Umsetzung des BTHG	<p>Ab dem 01.01.2020 werden die Landschaftsverbände in NRW für Kinder mit einer geistigen Behinderung (IQ unter 70) und/oder einer körperlichen Behinderung in Pflegefamilien zuständig. Beim LWL übernimmt diese Aufgabe ein neu gegründetes Referat (Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen), das beim LWL-Landesjugendamt angesiedelt ist, beim LVR die Abteilung Sozialhilfe. Sowohl die Finanzierung und Fallsteuerung/Hilfeplanung als auch die Akquise und die Beratung und Begleitung der Pflegefamilien gehören dann zum Aufgabenbereich der Landschaftsverbände. Aktuell können keine neuen Abstimmungsergebnisse präsentiert werden. Dies hängt u.a. daran, dass es noch keinen offiziellen Landesrahmenvertrag zum BTHG in NRW gibt. Der LWL setzt sich weiterhin sehr stark dafür ein, dass die WPF-Standards übernommen werden.</p> <p>Ende April/Anfang Mai wird ein Schreiben (Interessenbekundungsverfahren) u.a. an die Träger gehen. Der Entwurf des Anschreibens ist dem Protokoll beigefügt.</p> <p>Herr Lengemann weist darauf hin, dass er für Fragen gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung steht.</p>
10. sonstiges	

Anlage:
 Unterschriftenliste
 Entwurf des Anschreibens Interessenbekundungsverfahren
 Clusterung der Fortbildungsangebote
 Präsentation AG Marketing
 Anschreiben zu den Gruppenangeboten